



Pressemappe

Wien, am 7. April 2011

netidee Auftakt-Pressegespräch

Neue Bildung braucht das Land – netidee startet in den Bildungscall

Gesprächspartner

Rupert Nagler, Sprecher der netidee und
Stiftungsvorstand der Internet Foundation Austria (IPA)

Hannes Leo, Innovationsexperte und
Geschäftsführer der Community-based Innovation Systems GmbH

Klaus Höckner, Projektleiter „MathInBraille“,
Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs

**Österreichs größte
Internet-Förderaktion geht in
die 6. Runde**

Die netidee startet in den neuen Call. Jahr für Jahr sucht die Internet Foundation Austria (IPA) im Rahmen der netidee die besten Internet-Ideen – kurz Netideen – des Landes. Das bewährte Motto „Birne bringt Eier“ soll auch in diesem Jahr wieder die innovativsten und kreativsten Köpfe des Landes zum Rauchen und so neue Ideen zum Sprießen bringen. Zu einem Thema, das derzeit wichtiger nicht sein könnte: Bildung.

Ab sofort sind die hellsten Köpfe des Landes gefordert, innovative Bildungs-Netideen einzureichen. Unterstützt werden herausragende Projekte mit Förderungen von 2.000 bis 50.000 Euro. Damit ist die netidee die größte Internet-Förderaktion Österreichs.

Neue Bildung braucht das Land

„Bildung ist zu Recht das dominierende Thema, über das ganz Österreich spricht“, fasst Rupert Nagler, IPA-Stiftungsvorstand und Sprecher der netidee den Hintergrund des aktuellen Calls zusammen.

Nach Jahren der Nicht-Beachtung diskutiert Österreich (endlich) darüber, wie das heimische Bildungssystem mit aktuellen Herausforderungen umgehen soll und wieder fit für die Zukunft gemacht werden kann. Es ist naheliegend, dass in diesem Zusammenhang das Internet eine entscheidende Rolle spielt.

„Durch den Einsatz neuer Medien verfügen wir heute über Möglichkeiten, an die wir vor einigen Jahren nicht im Entferntesten gedacht hätten. Das Internet hat unseren Alltag in vielen Lebensbereichen radikal verändert. Es macht auch vor dem Bildungsbereich nicht halt. Daher ist jetzt die Zeit reif, Bildung und Internet zu verbinden“, erklärt Nagler.

Bildung ist alles

Bildung ist – mit all ihren Facetten – ein großes Thema. Viele Fragen stehen dazu bereits im Raum und drängen auf Antworten. Und: Viele Fragen wurden bis dato noch gar nicht gestellt. Nicht alle aktuellen Probleme im Bildungsbereich können alleine durch Internet-Ideen gelöst werden. Jedoch können innovative und kreative Netideen einen entscheidenden Beitrag leisten und das Bildungssystem verbessern – in verschiedensten Bereichen.

Alle reden über Bildung – die netidee handelt

Obwohl das ganze Land über Bildung spricht, steht Österreich erst am Beginn einer umfassenden Bildungsdebatte. So zeigt eine kürzlich veröffentlichte Studie der Statistik Austria¹, dass Bildungsverlauf und Bildungsniveau noch immer stark von sozialer und regionaler Herkunft bestimmt sind. Wie kann unsere Gesellschaft dem erfolgreich entgegenwirken?

Jedes Jahr nehmen über 300.000 Schülerinnen und Schüler Nachhilfe in Anspruch. Ein Luxus, den sich Herr und Frau Österreicher jährlich rund 140 Millionen Euro kosten lassen. Gibt es dazu Alternativen oder neue, virtuelle Nachhilfe-Ideen, die Abhilfe schaffen können?

Bildung ist noch immer ein lokales Phänomen. Stehen wir am Beginn eines Zeitalters von geografischer Unabhängigkeit und grenzenloser Mobilität? Welche Chancen bringt das für das Bildungssystem und wie können wir alle davon profitieren?

Diese und viele weitere noch nicht gestellte Fragen zeigen deutlich: der Spielraum für innovative Internet-Ideen im Bildungsbereich ist groß, das Themenfeld bietet ungeahnte Möglichkeiten und Potenziale. Eine ganz neue Bildungswelt wird möglich.

¹ Bildung in Zahlen 2009/10 - Schlüsselindikatoren und Analysen, herausgegeben von Statistik Austria, Erscheinungsdatum 03/2011

**Auf los geht's los:
Start frei für Bildungs-Netideen**

Welche Anforderungen stellt die netidee an eingereichte Projekte? „Wir suchen Internet-Ideen, die das Potenzial haben, das Bildungsniveau in Österreich wirklich weiter zu bringen“, erläutert Rupert Nagler. Im aktuellen Call geht es daher nicht um die Reproduktion von bereits bestehenden Ansätzen oder Anwendungen.

„Im Vordergrund stehen Innovation und Weiterentwicklung. Gesucht sind Ideen, Applikationen oder sonstige Geistesblitze, die es wirklich schaffen können, auf innovative Weise neuen Nutzen zu stiften. Nicht nur im Schul- oder Hochschulbereich, sondern auch im Bereich der Erwachsenenbildung. Denn auch Lebenslanges Lernen bestimmt bereits unser Leben“, fasst Nagler zusammen.

Das Potenzial des aktuellen Bildungscalls unterstreicht auch Hannes Leo, Innovationsexperte und Geschäftsführer von Community-based Innovation Systems: „Bildung und Innovationsfähigkeit sind für die westliche Wissensgesellschaft im 21. Jahrhundert überlebenswichtig, um im globalen Konkurrenzkampf zu bestehen. Es geht darum, Wissen zu verarbeiten, neue Verbindungen zu knüpfen und Innovation zu schaffen. Durch die rasante Entwicklung von Informations-, Kommunikations- und Partizipationstechnologien halten wir dafür heute ungeahnte Möglichkeiten Händen. Doch erst durch neue Ideen und kreative Denkansätze können daraus die Bildungsinnovationen von morgen werden. Hier dockt die netidee an.“

**Die Einreichung:
Von der Pflicht zur Kür**

Neben dem Bildungsanspruch müssen Einreichungen, wie auch schon in den Jahren davor, weitere Kriterien erfüllen. So werden nur Projekte gefördert, die auf Open Source Basis konzipiert sind und den Public Domain Gedanken verfolgen. Alle Ergebnisse sind zu dokumentieren und im Internet frei zugänglich bereitzustellen. Dadurch wird garantiert, dass Projekte von so vielen Menschen wie möglich genutzt und auch weiterentwickelt werden können.

Neu ist im aktuellen Call: Alle Einreicher müssen ihre Projekte und Ideen auch in Form eines Videos verständlich und für die Allgemeinheit leicht

	nachvollziehbar vorstellen.
Der Fahrplan zur netidee	<p>Der Startschuss für den Bildungscall der netidee ist gefallen. Projekte können ab sofort und bis zum 16. August 2011 eingereicht werden. Die öffentliche Vorstellung der geförderten Netideen 2011 folgt nach der Begutachtungsphase und einem persönlichen Hearing Anfang November 2011.</p> <p>Weitere Details zu den Ausschreibungsbedingungen gibt es auf www.netidee.at.</p>
Die Weiterentwicklung bisheriger Internet-Ideen	<p>Was die netidee auszeichnet, ist die Anschlussfähigkeit und Weiterentwicklung von bereits geförderten Projekten. In den 6 Jahren ihres Bestehens wurden über 75 Projekte von der netidee gefördert. Stellvertretend stellen wir Ihnen das Projekt „MathInBraille“ vor, das als Nachfolger eines Projekts aus dem „e-literacy“ Call 2010 hervorgegangen ist:</p>
Beispiel eines erfolgreichen Nachfolgeprojekts: „MathInBraille“	<p>60 Jahre nach der Erfindung des Computers und nach 30 Jahren des erfolgreichen Einsatzes von Braille-Displays und Sprachausgaben, haben blinde und sehbehinderte Menschen noch immer große Schwierigkeiten beim Lesen mathematischer Inhalte. Das Projekt „MathInBraille“ hat sich zum Ziel gesetzt, diesen Digital Divide zu vermindern, indem über eine Internetseite elektronische Dokumente mit mathematischen Inhalten in lesbare, Braille- und Sprachformate konvertiert werden können.</p> <p>„MathInBraille“ ist der Nachfolger des Projekts „RoboBraille“ und wurde im Februar 2011 gestartet. Die Hauptadressaten des Projekts sind Schülerinnen und Schüler, Studierende und alle blinden und sehbehinderten Personen, die sich mit sach- und wissenschaftlicher Literatur beruflich oder in der Freizeit beschäftigen. Die Benutzung der Plattform, die derzeit noch entwickelt wird, unterliegt keinerlei Beschränkungen und wird kostenlos möglich sein. Der Start der Webseite ist für November 2011 geplant.</p>

Weitere Informationen zum Projekt und zum aktuellen Fortschritt finden Sie auf: www.mathinbraille.at

Über die netidee

Organisiert und finanziert wird die Förderaktion von der gemeinnützigen Internet Foundation Austria (IPA), die vom Österreichischen Internet-Providerverband ISPA gegründet wurde. Die Stiftung verfolgt den Zweck, das Internet in Österreich zu fördern. Der Erfolg der netidee gibt den Initiatoren Recht.

Die Geldmittel der Förderaktion stammen aus den Erträgen der IPA-Unternehmen. Die Stiftung ist die Mutterorganisation der Internet-Verzeichnisdienste nic.at (alle .at-domains) und enum.at (Telefonnummern im Internet).

Rückfragehinweis

IPA Pressestelle
peritia communications
Seilerstätte 13/25
1010 Wien

Dr. Michael Höfler
Tel: +43 (1) 886 56 35-202
E-Mail: michael.hoefler@peritia.at

Mag. Ursula Eysin, MAS
Tel: +43 (1) 886 56 35-112
E-Mail: ursula.eysin@peritia.at

Mag. Markus Gruber
Tel: +43 (1) 886 56 35-207
E-Mail: markus.gruber@peritia.at